

PROJEKT-MATRIX

Stand 4.5.2017 – Dr. Torsten Reinsch

t.reinsch@naturpark-duebener-heide.com, 0162-4931227

Projekttitle	<i>Modell- und Demonstrationsvorhabens „Soziale Dorfentwicklung“ im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BLUE)</i> „Urban Gardening geht aufs Land“
gefördert	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Projektträger	Verein Dübener Heide e.V.
Projektidee	Dr. Torsten Reinsch/ Dr. PD Elisabeth Meyer-Renschhausen
Rahmenthema	Demonstrationsvorhaben: Erfassung der Gelingensbedingungen von Gemeinschaftsgärten im ländlichen Raum als Plattform für Kommunikation, Integration, Umweltbildung (BNE)
Laufzeit	24 Monate; Projektstart 15. März 2017

Keywords

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinschaftsgärten • Integration, Kommunikation • Flüchtlinge • Stadt-Landbeziehung | <ul style="list-style-type: none"> • Umweltbildung/BNE • Selbstversorgung • Ökologische Landwirtschaft |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Problemaufriss / Kernherausforderungen

Das Projekt setzt an den Aufgaben/Herausforderungen des Naturparks an:

- Kommunikation,
- (interkulturelle) Integration,
- Umweltbildung (BNE)
- Stadt-Land-Verbindung
- Attraktionsräume für junge Leute
- umweltgerechte Landnutzung
- Leerstand von Gartenanlagen

These:

Gärten bzw. Gemeinschaftsgärten haben das Potential, für diese Herausforderungen einen Beitrag zu leisten.

Zielgruppen/ Kooperationspartner

- potentielle Flächeneigentümer
- garteninteressierte Einzelpersonen
- interessierte Nachbarschaft
- junge Leute umliegender Städte
- Flüchtlinge
- Naturschutzakteure
- Umweltbildner

- ökologische Landwirtschaft, Landschaftsgärtner
- Kommunalvertreter
- Vertreter der Flüchtlingshilfe
- Kleingartenvereine
- Kirchenvertreter
- Naturpark Dübener Heide
- Universitäten (z.B. Halle-Wittenberg)

Ziele des Projektes

A) **Praxis:** Versuch der Einrichtung/Unterstützung zweier Gemeinschaftsgartenprojekte in der Dübener Heide (Sachsen und Sachsen-Anhalt):

- als Übertrag der städtischen Erfahrungen in den ländlichen Raum
- als Plattform für die genannten Potentiale
- Anbindung an vorhandene Aktivitäten des Gemeinschaftsgärtners

B) **Theorie:** Erarbeitung verallgemeinerbarer Bedingungen, unter denen die Potentiale von Gemeinschaftsgärten auch im ländlichen Raum genutzt werden können.

Methoden

- Workshop-Reihe
- Einrichtung eines Projektbeirates
- Suchen u. Finden v. Gartenflächen, Aufbau einer Gartengruppe
- Exkursionen Best-Practice Projekte
- Öffentlichkeitsarbeit, Internetauftritt

- Suche nach Gartenassistenz vor Ort
- regelmäßiger Arbeitseinsatz im Garten als Kette von Lernworkshops
- Gartenfeste auch zur Einbindung der Nachbarschaft
- ggf. Vorbereitung Vereinsgründung
- Dokumentation des Prozesses

Ergebnis des Projektes

- Zwei selbstständige Gemeinschaftsgärten,
- mit Veranstaltungen zu Themen wie Gartenwirtschaft, Kunst, Kultur etc.
- Thematisches Netzwerk: Sammlung von geeigneten Themen und Wissen über die Einbindung geeigneter Akteure
- Forschungsbericht

Vorhaben „Urban Gardening geht aufs Land“

Das Vorhaben wurde im Rahmen des Modell- und Demonstrationsvorhabens „Soziale Dorfentwicklung“ im Bundesprogramm Ländliche Entwicklung (BLUE) der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung beantragt und bewilligt.

Projekthinhalte

Das Projekt dient dazu, die Potenziale von Gemeinschaftsgärten resp. des Urban Gardening für den **ländlichen** Raum zu ergründen.

Die fraglichen Potentiale sind auf die Aufgaben des Naturparks und seiner Schutzzwecke bezogen: Gemeinschaftsgärten sollen in ihrer Eignung geprüft werden, in wie weit sie sich als Plattform für Kommunikation, (interkulturelle) Integration, Umweltbildung, Kultur, Attraktionsräume für junge und urbane Zielgruppen und als Beispiel umweltgerechter Landnutzung nutzen lassen.

Das Projekt führt auf Basis einer Workshop-Reihe in das Thema Gemeinschaftsgärten als (halb-)öffentliche Lernorte für die Umweltbildung ein und initiiert und begleitet in Anknüpfung an zu erfassende Vorortinitiativen die Errichtung von zwei (Pilot-) Gemeinschaftsgärten-Projekten in der Region.

Das Projektgebiet ist der Naturpark Dübener Heide. Er liegt zu gleichen Teilen in den Bundesländern Sachsen-Anhalt und Sachsen.

Ansprechpartner:

Dr. Torsten Reinsch: 0162-4931227

Dr. PD Elisabeth Meyer-Renschhausen: 0170-9038693

Email: gardening@naturpark-duebener-heide.com

Internet: <http://naturpark-duebener-heide.de/gardening/>